



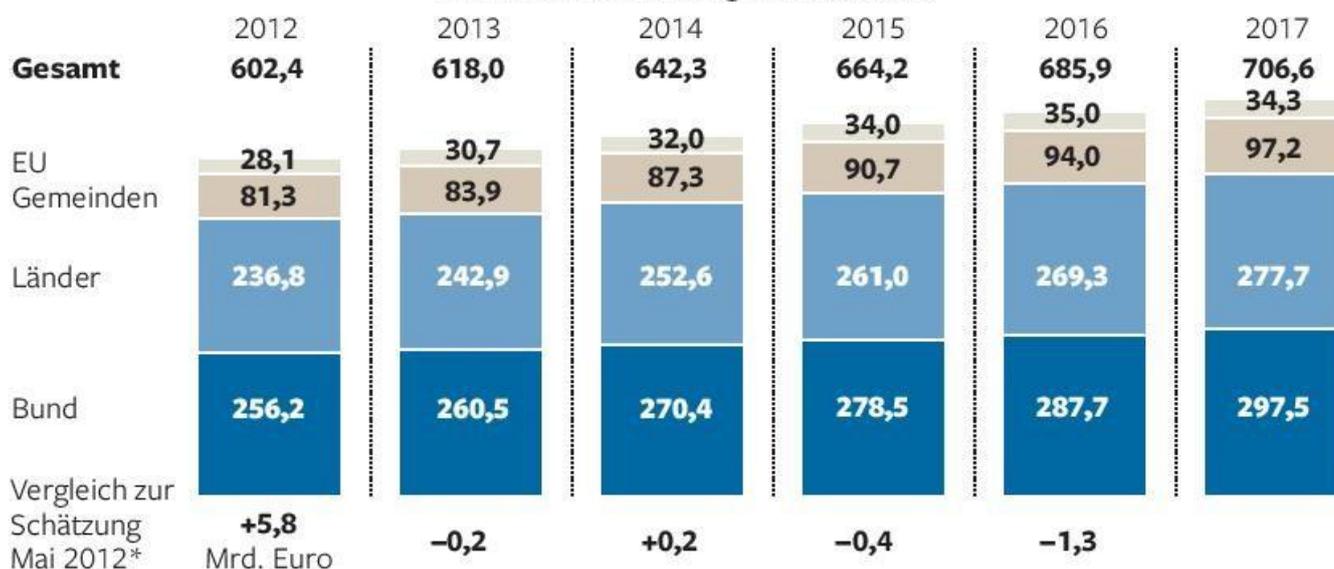
Steuerprognose erwartet Rekord

Fiskus nimmt mehr als 600 Milliarden Euro ein

Bund, Länder und Gemeinden steuern in diesem Jahr auf Steuereinnahmen in der Rekordhöhe von 602,4 Milliarden Euro zu. Das sind 5,9 Milliarden Euro mehr als zuletzt erwartet, wie der Arbeitskreis Steuerschätzung mitteilte.

STEUERSCHÄTZUNG

Geschätzte Steuereinnahmen von Bund, Länder, Gemeinden und EU
in Mrd. Euro, Schätzung Oktober 2012*



DIE WELT INFOGRAFIK

*rundungsbedingte Differenzen

QUELLE: BUNDESFINANZMINISTERIUM

Finanzminister Wolfgang Schäuble nannte die Zahlen für 2012 "erfreulich". Er rechne daher im laufenden Haushalt mit einer Neuverschuldung von womöglich unter 27 Milliarden Euro - und damit weniger als zuletzt geplant. Der Bund könne voraussichtlich schon nächstes Jahr dann die Zielgröße aus der Schuldenbremse erreichen. Diese erlaubt dem Bund ein strukturelles Defizit von rund zehn Milliarden Euro. 2014 will Schäuble nach eigenen Angaben "ohne strukturelles Defizit auskommen". Beim strukturellen Defizit werden im Gegensatz zur Nettokreditaufnahme konjunkturelle Einflüsse und Sonderzahlungen wie beispielsweise an den Euro-Rettungsfonds ESM nicht berücksichtigt. Bislang sind für den Bundeshaushalt 2014 rund 13 Milliarden Euro und für 2013 rund 18 Milliarden Euro Nettokreditaufnahme eingeplant. Wie viel zur Erreichung seiner Ziele gespart werden müsse, wollte Schäuble nicht beziffern. Er sprach von "großen Anstrengungen".

Der Deutsche Städtetag bezeichnete die höheren Steuereinnahmen zwar als Segen für die klammen Kassen, warnte aber, dass der Zuwachs in vielen Kommunen nicht ausreiche, um den Anstieg der Sozialausgaben auszugleichen und weitere Haushaltsprobleme zu lösen.

Quelle: <http://www.tagesschau.de/inland/bundeshaushalt186.html>